



Hinweise zum Trinkwasserhausanschluss

Voraussetzungen für die Herstellung des Trinkwasserhausanschlusses

- Die Wand, an die die Wasserzähleranlage gesetzt werden soll, ist ebenflächig und fertiggestellt. Der Wasserzähler muss jeder Zeit zugänglich sein, notwendige Bedien- und Arbeitsflächen sind auch für die Zukunft frei zu halten.
- Die Leitungstrasse ist frei zugänglich (frei von Gerüsten, Containern, Erdaushub, Schutt usw.).
- Eine normgerechte, dauerhaft gas- und wasserdichte Gebäudeeinführung gemäß DIN18012 und DIN 18322 ist eingebaut.
- Das Endniveau des Außengeländes ist bekannt, eine Überdeckung der Anschlussleitung von min. 1,40 m und max. 1,60 m muss gewährleistet sein.
- Die Hausanschlusstrasse darf nicht überbaut oder mit tiefwurzelnenden Pflanzen versehen werden und muss dauerhaft zur Überprüfung zugänglich bleiben.

Der Zweckverband Wismar akzeptiert in seinem Versorgungsgebiet ab dem 01.03.2018 nur noch zugelassene und geprüfte Gebäudeeinführungen. Leerrohre, wie KG-Rohre o.ä., sind gemäß den anerkannten Regeln der Technik als Hauseinführung nicht zulässig. Anschlussgestaltungen in denen der Einsatz eines Flex-Rohres gefordert wird, behalten ihre Gültigkeit.



Nicht so!



Sondern so!

(Beispiel Mehrspartenhauseinführung)

Die Herstellung der Durchführung sowie die Beistellung der zertifizierten Hauseinführung hat bauseits durch den Bauherren bzw. durch eine von ihm beauftragte Fachfirma zu erfolgen. Als Bestandteil des Gebäudes verbleibt die Hauseinführung im Eigentum des Bauherren und unterliegt seiner Unterhaltungspflicht. Im günstigsten Fall wird die Hauseinführung vor dem Gießen der Bodenplatte bzw. der Erstellung der Kellerwand eingebaut.



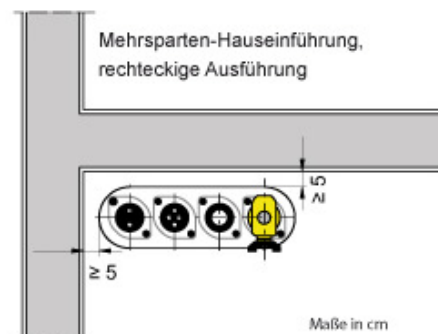
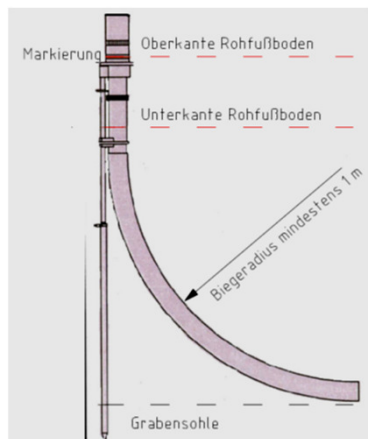
Der Bauherr ist in der Wahl des Herstellers und des Produktes frei. Voraussetzung ist allerdings, dass das gewählte Produkt eine gültige Zulassung nach **DVGW VP 601 B1** hat.

Für den Trinkwasserhausanschluss genügt eine Einspartenhouseinführung. Sollen auch andere Medien an gleicher Stelle in das Gebäude eingeführt werden, empfehlen wir den Einbau einer Mehrspartenhouseinführung.

Ein- bzw. Mehrspartenhouseinführungen sind als Bauherrenpaket in verschiedenen Ausführungen im Fachhandel oder über den Vertriebsweg der Hersteller erhältlich.

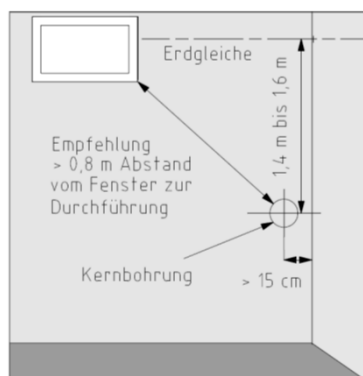
Haus ohne Keller - Einbau in die Bodenplatte

Bezugspunkt für den Einbau der Gebäudeeinführung in die Bodenplatte ist die Oberkante des Rohfußbodens



Empfohlene Mindestabstände zu angrenzenden Wänden inkl. Putz

Haus mit Keller – Hauseinführung durch die Kellerwand



Empfohlene Mindestabstände der Wanddurchführung von angrenzenden Bauteilen

Um bei der Montage des Hausanschlusses einen gas- und wasserdichten Abschluss zu gewährleisten, werden die im Bauherrenpaket enthaltenen Dichtungen benötigt. Bitte bewahren Sie diese auf.

Detaillierte Informationen zu zertifizierten Gebäudeeinführungen erhalten Sie auf den Internetseiten der entsprechenden Hersteller sowie dem Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel e.V. (www.fhrk.de).